

ni bittere Niederlagen

GCK Lions blicken auf eine rechte Woche zurück. Zweimal haben sie sich geschlagen geben in den Spielen, die sie hätten gewinnen können. In La Chaux-de-Fonds unterlag die Mannschaft dem Gegner mit 5:2. Am Wochenende kam es zum dritten Heimspiel gegen Thurgau. Ein 0:2-Rückstand verhiess nicht Gutes, doch Yannick Brüschi und Yannick Hayes konnten ausgleichen. Ein dummer Fehler erlaubte den Gästen einen Ausgleich, die Partie endete mit 1:1. (e.)

erste Stunde für Wallabies

Die erste Niederlage setzte es für die Wallabies. Der australische Basketballer der Goldcoast Wallabies startete die Saisonauftakt in der National League B. Von der Begegnung bei den Wallabies kehrten die ersatzgezeichneten Goldküstler mit einer Niederlage zurück an den Zürichsee. Nach diesem Fehlstart hat die Mannschaft um Captain Basil Hertweck noch eine Woche Zeit, bevor es sich im Heimspiel der Saison gegen die Wallabies rehabilitieren kann. (e.)

Dampfsieg für FCK

Im hartumkämpften Spiel siegte die Mannschaft von FCK in Küsnacht bei Oerlikon/Polizei mit 2:1, wobei eine vorzeitige Entscheidung zugunsten der Seebuben erfolgte. Ein Strafstoß wurde vergeben, aber nicht verwandelt. In der zweiten Halbzeit wurde ein Tor erzielt. In der Schlussphase entwickelte sich ein Kampf um den Ausgleich, doch die Gäste blieben ohne Erfolg. (e.)

Ein Ort der Inspiration und Kommunikation

Die Immobilienwerkstatt in Küsnacht hat vergangenes Wochenende zum ersten Mal ihre Türen geöffnet. Als Gegenpol zur Digitalisierung soll die Werkstatt ein lebendiger und kommunikativer Ort sein, der zum persönlichen Austausch dient.

Céline Geneviève Sallustio

Frisches Baguette, Käse und Salami stehen auf dem Buffet bereit. Daneben köchelt Gemüserisotto in einer grossen Paella-Pfanne. Hinter dem ehemaligen Bartresen des Restaurants Central steht in rot-schwarzen Lettern «Immobilienwerkstatt».

Vergangenen Freitagabend öffnete die Immobilienwerkstatt an der Poststrasse 10 in Küsnacht zum ersten Mal ihre Türen. «Das Immobilienzentrum ist ein Netzwerk aus Experten, die sich unter einem Dach zusammenfinden», sagt Michael Blaser, Hauptinitiator der Idee. Hier werde das Know-how vom Verkauf von Wohneigentum bis hin zu Beratungen gebündelt. Die Werkstatt biete dabei der Öffentlichkeit Platz für den Austausch. «Die Werkstatt soll ein Ort sein, wo miteinander gearbeitet wird und wo man miteinander Neues entdeckt», sagt Blaser weiter. Ob sich das Netzwerk nur auf Küsnacht fokussiert? «Das Angebot bezieht sich auf die ganze Schweiz, obwohl uns die Gegend rund um den Zürichsee besonders am Herzen liegt.» Die Werkstattpartner bestehen aus der Hauptinitia-



Ein Kompetenzzentrum für Fragen rund um Wohneigentum: Das neue Angebot in Küsnacht.

Foto: zvg.

torin, Blaser Gränicher AG, die für Beratungsdienstleistungen und Vermarktung von Immobilien zuständig ist, weiter aus dem Architekturbüro Kaspar Partner Architekten AG, Baumanagement und Gesamtplanung Caretta + Gitz AG, Totalunternehmung und Entwickler Losinger-Marazzi AG, der Immobilienentwicklung SK Real Estates AG, der Anwaltskanzlei Quadras Rechtsanwälte AG sowie dem Finanzierungsbroker für Renditeliegenschaften und Promotionsprojekte, Hypo Zug.

Bei der Inneneinrichtung der Immobilienwerkstatt wurde darauf geachtet, dass einerseits Bestehendes

übernommen werden konnte und andererseits ein freies Umfeld geschaffen wird. So stammt ein Teil der Möblierung noch aus der Zeit des Restaurants Central oder vom benachbarten Romantik Seehotel Sonne, ergänzt mit Skulpturen von Jakob Ramsauer und Bildern von André Wilhelm.

Konzept entspricht dem Zeitgeist

Die Idee einer Immobilienwerkstatt findet bei den Gästen Anklang. «Das Konzept finde ich revolutionär», meint Marc Jucher, der mit seinem Geschäftspartner Christof Fässler aus St. Gallen angereist ist. Die beiden warten für die Beleuchtung der Werkstatt

zuständig. «Sicherlich ist es ungewöhnlich, dass Immobilien-Dienstleistungen von A bis Z in einem Haus angeboten werden. Doch die Idee entspricht dem Zeitgeist», meint Fässler.

Regelmässig sollen in der Werkstatt auch Podiumsdiskussionen zu Immobilien Themen stattfinden. Das erste Gespräch, «Chancen, Risiken und Hürden im aktuellen Zinsumfeld», findet am 5. November statt. Dabei werden Fragen wie «Erhalte ich mit 50+ noch eine Hypothek?» oder «Weshalb liegt die Eigenheimquote in der Schweiz trotz tiefen Zinsen und hoher Liquidität nicht immer bei nur zirka 40 Prozent?» thematisiert.